

[Read and download] Der Hauslehrer: Die Geschichte eines Kriminalfalls. Erziehung, Sexualitt und Medien um 1900 (suhrkamp taschenbuch)

## Der Hauslehrer: Die Geschichte eines Kriminalfalls. Erziehung, Sexualitt und Medien um 1900 (suhrkamp taschenbuch)

Von Michael Hagner

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #387608 in eBooksVerffentlicht am: 2010-11-16Erscheinungsdatum: 2010-11-16File Name: B006MXKGNK | File size: 62.Mb

Von Michael Hagner : Der Hauslehrer: Die Geschichte eines Kriminalfalls. Erziehung, Sexualitt und Medien um 1900 (suhrkamp taschenbuch) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Hauslehrer: Die Geschichte eines Kriminalfalls. Erziehung, Sexualitt und Medien um 1900

(suhrkamp taschenbuch):

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
5 von 18 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Ghn... Von Der Bcherwurm  
Wer etwas ber die Geschichte erfahren mchte und unter Schlafstrungen leidet, der wird hier  
ndig. Das Buch ist dermassen langatmig geschrieben, dass es mir nicht gelungen ist, es nicht ohne regelmssig dabei  
einzuschlafen zu lesen. Das ganze Buch htte man locker auf eine kurze Art schreiben knnen, die packend und erklrend  
ist, a ber das, uff... das Buch ist einfach nur zum einschlafen.  
10 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension  
hilfreich. Spannende Studie zum Leben um die Jahrhundertwende  
Von Leonidas  
Es sind gerade mal hundert Jahre  
vergangen, seit sich der Fall Dippold zugetragen hat und doch ist das geistige und kulturelle Umfeld ein gnzlich  
anderes als heute. Vor dem Fall des Hauslehrers Andreas Dippold, der von den Eltern engagiert wurde, um die  
vermeintlich faulen Kinder zu unterrichten und dann die beiden Kinder derart schwer misshandelte, dass eines der  
Kinder starb, breitet Hagner das Panorama des gesellschaftlichen Lebens aus, wie es damals war. Und tatschlich stellt  
sich ein hnlich beklemmendes Gefhl ein wie beim Ansehen von "Das weie Band", denn man kann nur schwer glauben,  
dass diese Geschichte nicht der Fiktion entsprungen ist, man kann viele Gedanken nicht mehr nachvollziehen oder  
erschauert ob der sozialdarwinistischen (Rassen-)theorien, denen damals so viele Glauben schenkten.  
Ein wirklich  
spannendes Buch ber einen tragischen Fall und seine Rezeption.  
4 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension  
hilfreich. Beginnt spannend, anschlieend eher wissenschaftlich  
Von Susanne Hausmann  
Ich habe das Buch bestellt,  
nachdem es in versch. Zeitungen hoch gelobt wurde. Das erste Kapitel liest sich sehr spannend. Die Geschichte ist  
wirklich faszinierend und beruht darberhinaus auf einer wahren Handlung. Die weiteren Kaitel sind jedoch definitiv  
kein Roman (das wird auch nicht behauptet), sondern eine wissenschaftliche Abhandlung des Falls mit den  
Schwerpunkten Medizin, Pdagogik und Psychologie aus der Sicht der damaligen Zeit.

Kurzbeschreibung  
Im Oktober 1903 findet in Bayreuth ein aufsehenerregender Kriminalproze statt. Der 23jhrige  
Jurastudent Andreas Dippold ist angeklagt, als Hauslehrer seine beiden Schler krperlich so sehr gezeichnet zu haben, da  
einer der Jungen an den Folgen der Mihandlung starb. Der Hauslehrer beharrt auf der Rechtmigkeit seines Tuns, weil  
sich seine Zglinge dem Laster der Onanie hingegeben htten. Die grobrgerlichen Eltern der Vater steht an der Spitze  
der Deutschen Bank setzen alle Einfluhebel in Bewegung, um den Angeklagten als gemeingefhrlichen Sexualstrafter  
hinzustellen. Das Gericht bewahrt sich seine eigene Sicht und verurteilt Dippold zu acht Jahren Zuchthaus. Es folgt ein  
Aufschrei der Emprung, Prozebeobachter und die breite ffentlichkeit sind ob des aus ihrer Sicht zu milden Urteils  
entsetzt. Eine erregte Auseinandersetzung in den Zeitungen des Kaiserreichs beginnt, an der sich auch angesehene  
Publizisten wie Maximilian Harden beteiligen.  
Gesttzt auf zahlreiche Quellen und die Gerichtsakten erzht Michael  
Hagner zunchst die Geschichte des Hauslehrers, der Jungen und der Eltern bis zum Proze. Im Anschlu daran  
untersucht er die Praktiken der Justiz, der Medizin und der Medien, die aus dem vielschichtigen Geschehen einen  
exemplarischen, nur noch partiell mit den realen Vorgngen bereinstimmenden Fall konstruieren einen Skandal, der zu  
heftigen Debatten in Pdagogik, Kriminologie, Psychiatrie und Sexualwissenschaft fhrt und am Ende als klassisches  
Beispiel von Erziehersadismus (Dippoldismus) in den Lehrbchern abgelegt wird.  
Souvern setzt sich Hagner ber die  
Grenze zwischen Erzhlung und wissenschaftlicher Abhandlung hinweg und zeichnet ein dsteres Bild: von der  
Kompromilosigkeit der Erziehung, den Ansichten der gebildeten Kreise Deutschlands zu Pdagogik und Bildung,  
Sexualitt und Bestrafung, Normalitt und Perversion sowie nicht zuletzt von den Wissenschaften vom Menschen, die  
hier eine eher zwielichtige als aufklrerische Rolle spielen. Eine beklemmende Geschichte. Ein zeitloses  
Lehrstck.  
Kurzbeschreibung  
Im Oktober 1903 findet in Bayreuth ein aufsehenerregender Kriminalproze statt. Der  
23jhrige Jurastudent Andreas Dippold ist angeklagt, als Hauslehrer seine beiden Schler krperlich so sehr gezeichnet zu  
haben, da einer der Jungen an den Folgen der Mihandlung starb. Der Hauslehrer beharrt auf der Rechtmigkeit seines  
Tuns, weil sich seine Zglinge dem Laster der Onanie hingegeben htten. Die grobrgerlichen Eltern der Vater steht an  
der Spitze der Deutschen Bank setzen alle Einfluhebel in Bewegung, um den Angeklagten als gemeingefhrlichen  
Sexualstrafter hinzustellen. Das Gericht bewahrt sich seine eigene Sicht und verurteilt Dippold zu acht Jahren  
Zuchthaus. Es folgt ein Aufschrei der Emprung, Prozebeobachter und die breite ffentlichkeit sind ob des aus ihrer  
Sicht zu milden Urteils entsetzt. Eine erregte Auseinandersetzung in den Zeitungen des Kaiserreichs beginnt, an der  
sich auch angesehene Publizisten wie Maximilian Harden beteiligen.  
Gesttzt auf zahlreiche Quellen und die  
Gerichtsakten erzht Michael Hagner zunchst die Geschichte des Hauslehrers, der Jungen und der Eltern bis zum  
Proze. Im Anschlu daran untersucht er die Praktiken der Justiz, der Medizin und der Medien, die aus dem  
vielschichtigen Geschehen einen exemplarischen, nur noch partiell mit den realen Vorgngen bereinstimmenden Fall  
konstruieren einen Skandal, der zu heftigen Debatten in Pdagogik, Kriminologie, Psychiatrie und Sexualwissenschaft  
fhrt und am Ende als klassisches Beispiel von Erziehersadismus (Dippoldismus) in den Lehrbchern abgelegt  
wird.  
Souvern setzt sich Hagner ber die Grenze zwischen Erzhlung und wissenschaftlicher Abhandlung hinweg und  
zeichnet ein dsteres Bild: von der Kompromilosigkeit der Erziehung, den Ansichten der gebildeten Kreise

Deutschlands zu Pädagogik und Bildung, Sexualität und Bestrafung, Normalität und Perversion sowie nicht zuletzt von den Wissenschaften vom Menschen, die hier eine eher zwielichtige als aufklärerische Rolle spielen. Eine beklemmende Geschichte. Ein zeitloses Lehrstück über den Autor und weitere Mitwirkende Michael Hagner ist Professor für Wissenschaftsforschung an der ETH Zürich. Er wurde u.a. mit dem Akademiepreis der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften ausgezeichnet. 2008 erhielt er den Sigmund-Freud-Preis für wissenschaftliche Prosa der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung.